

Über 2000 Radler in Ammerndorf



Bei idealem Wetter kamen 2300 Hobby-Radler zum diesjährigen Auftakt des Mittelfranken-Cups in Ammerndorf. „Eine absolute Rekordbeteiligung, die erneut beweist, dass sich der Rad-Breitensport im Aufwind befindet“, freute sich Heike Badenhop-Hund, die Organisatorin der Radtouren-Serie. Bereits in den frühen Morgenstunden war Ammerndorf von den vielen Tourenfahrern bevölkert worden, von denen etwa

ein Drittel die große 130-Kilometer-Runde bis Spalt absolvierte. Noch begehrter waren die drei kleineren Touren über 87, 47 und 23 Kilometer. „Die Organisation war nicht einfach, denn der Ansturm war gewaltig“, sagte Hans Güthlein von der Radsportabteilung des TSV Ammerndorf. Über 100 freiwillige Helfer waren während der Veranstaltung im Einsatz.

mm/Foto: Marr

Auftritte Fremde

ball-Kreisligisten
Auswärtssiege

– Erfolgreicher Spiel-
isliga-Fußballer aus
gebung: Neben dem
und der Elf aus Wein-
h dem 5:4 bei Eyüp
einen Nichtabstiegs-
ang auch Türk Gücü
r“. Das 2:1 beim ESV
st der zweite Sieg des
Tabellenletzten.

– TSV 61 Zirndorf
hand eines Doppel-
mann (47.) und Penz
SV den Diespeckern
wechsel binnen vier
tm. In der 70. Minute
den Anschlusstreffer
ite Strecken äußerst
erenden Gastgeber.
der DTV alles nach
lorf kontierte erfolg-
(75.) und Przioda
n verdienten 4:1-Er-
cher.

an Nürnberg – ASV

(2:3) – Bereits nach
ppte Ast die Gäste im
nen Helmer-Freistoß
nzierlein machte wei-
erhöhte durch einen
schuss Antweilers (7.)
t erwachten die Tür-
ethargie und kamen
(20.), der ein sehens-
folgreich abschloss.
Den nächsten Treffer
die Gäste. Mit einer
Direktabnahme aus
stellte Pröpster (38.)
Tore-Abstand wieder
der Pause verkürzte
auf 2:3. Eyüp Sultan
nt auf den Ausgleich,
achte Pröpster (55.)
2 in Front. Die Platz-
durch Karanfil (65.),
ich. Nach einer Ecke
ock (80.) den umjubil-
ir den ASV.

1 – Türk Gücü Fürth
in der 9. Minute gin-
igaverbleib kämpfen-
in Front. Torschütze
34 Minuten glückte
leich. Auch danach
Gäste das Geschehen
der Schlussminute
rak die Partie per

Statistisch gesehen verbringen Frauen 76 Tage ihres Lebens damit, in ihrer Handtasche zu kramen. Mancher Lippenstift ist offenbar schwerer auffindbar als ein U-Boot. Männer und Frauen, haben Wissenschaftler ferner herausgefunden, liegen jeweils zwei Jahre in der Badewanne und fünf Jahre vor dem Fernseher. Und weil solch ein Dasein gar so traurig ist, vergießt ein Mensch vom ersten bis zum letzten Weinkrampf zirka 5000 Liter Tränenflüssigkeit.

Statistisch gesehen müsste es außerdem in jeder Fußballmannschaft mindestens einen Spieler geben, der auch nach Feierabend noch gerne mit Kerlen rummacht. Aber wer weiß da

Leichte Kost

Was Fußballer nicht vertragen

schon Genaues? Feingeistern wie Rudi Assauer verdanken wir zumindest eine Ahnung davon, warum Schwüle als Dunkelziffer über den Platz het-

RÜCKPASS

zen. „Wer sich outet, wird plattgemacht“, meint Schalkes Ex-Manager. Ein Beispiel aus Oberfranken zeigt, dass der Fußball auch in ande-

rer Hinsicht als letzte Bastion für korrekte Fleischeslust gewürdigt werden muss. Fans der SpVgg Bayern Hof wünschten unlängst Ex-Trainer Thomas Kost als „Scheiß Vegetarier“ dahin, wo der Pfeffer wächst. Warme Worte für ein skandalöses Verhalten. Der vor Jahren als Siebenwochentrainer in die Geschichte der Fürther Spielvereini-gung eingegangene Fußballlehrer – nomen est omen – soll die Hofer Spieler tatsächlich zu gesunder Kost angehalten haben. Kein Döner, kein Hamburger, kein Leberkäs. Er hätte wohl besser versucht, den Spieler-frauen die Handtaschen abzunehm-

H
Fr
F
des
dor
auf
liga
bei
und
Spi
die
Ir
der
17:1
eine
kon
sch
Min
und
len.
Für
umj
D
tag
ber
lass
H:
Sch
Sch
Brun
der
tin K
Fe
Mün
haus
Ta
2. F
(33:1
93 F
Herc

F
Que
Hal
Bad
aufs
Kil
Fün
Lau
1:17
Bes
Kör
Kil
dau